

Meine kleine Sammlung

One-Shot-Sammlung

Von w-shine

Kapitel 5: Meine Suche

Ich habe mein Leben lang gesucht.

Ich habe nach Antworten, nach Menschen, nach Dingen gesucht, immer gesucht, gesucht, gesucht. Ich habe nie damit aufgehört, nie gestoppt und inne gehalten, war ständig damit beschäftigt. Immer die Augen offen, immer geschäftig auf der Suche.

Doch jetzt ist es vorbei.

Ich habe auf gehört zu suchen, ich habe gestoppt.

Plötzlich. Unerwartet.

Und du bist daran schuld.

Seit ich dich getroffen habe, muss ich nicht mehr suchen, seit ich dich kenne, scheint einfach alles richtig zu sein. Dabei habe ich dich gar nicht gesucht, ich wollte dich anfangs nicht einmal finden.

Aber das Schicksal meinte wohl, dass wir uns finden sollten, mussten.

Anfangs war ich der Meinung, es würde nicht so richtig passen, es wäre zwar nett mit dir etwas zu unternehmen, mehr jedoch nicht. Mit der Zeit aber merkte ich, dass es sehr wohl passte, dass es nicht nur so ein bisschen passte, sondern dass es perfekt war.

Und jetzt suche ich nicht mehr.

Du bist einfach aufgetaucht und hast dich langsam aber sicher in mein Leben geschlichen. Zunächst waren es nur belanglose Unterhaltungen, die immer länger wurden, während denen die Zeit schwamm und davon raste und es, obwohl nur fünf Minuten vergangen waren, plötzlich eine Stunde später war.

Eine Freundin meinte, dass wir doch gut zusammen passen würden, ich lachte die Aussage nur weg. Es war nett, mehr nicht, redete ich mir ein.

Erst als ich meinen besten Freund für dich versetzte, merkte ich, was es wirklich war, dass mich irgendwas zu dir führte, dass du warst, was ich immer gesucht hatte. Schüchtern, nett, aufmerksam, zuvorkommend und mit dem strahlendsten Lächeln, was man sich nur vorstellen konnte.

Früher, bevor ich dich kannte, hatte ich immer die Augen offen, auch wenn ich in einer Beziehung war, sah ich andere Menschen, schöne Menschen, hübschere Menschen und habe auch den Kopf nach ihnen umgedreht und darüber nachgedacht, wie es wohl wäre, wenn ich nicht in einer Beziehung sei oder wenn ich mit einem dieser Menschen zusammen wäre.

Das ist vorbei.

Nun gehe ich durchs Leben und meine beste Freundin deutet auf Männer und meint:

„Sieht der nicht gut aus?“ Meine einzige Antwort darauf lautet immer nur: „Ich denke schon.“

Objektiv betrachtet sind diese Menschen vielleicht schön, aber niemand kann so schön sein wie du. Zumindest nicht für mich.

Ich frage mich, was du eigentlich mit mir gemacht hast. Wie hast du es geschafft, so schnell meine Welt auf den Kopf zu stellen? Wie hast du es so rasant geschafft, zum absoluten Optimum für mich zu werden? Niemals hätte ich die perfekte Person für mich so wie dich beschrieben, aber mittlerweile kann ich mir gar niemanden vorstellen, der möglicherweise besser zu mir passen könnte. Du bist einfach makellos in meinen Augen, die Perfektion schlechthin.

Ich liebe die kleinen Falten auf deiner Stirn, den Knick in der Nase, die leicht schief ist, weil du sie, als du jünger warst, gebrochen hast, ich kann nicht davon genug bekommen, wie dir deine Haare ins Gesicht fallen, besonders wenn ich sie durchgewuschelt habe und du mich gespielt wütend und genervt anschaust. Ich liebe es, die du meine Hand nimmst und einen sanften Kuss auf ihren Rücken drückst, wenn wir gemeinsam Fernsehen und wie du erschauerst, wenn man dir über den Nacken streichelt. Ich mag all die Fotos von uns, auch wenn wir meist einfach nur dämlich darauf aussehen und komische Grimassen ziehen, strahlen sie dennoch auf eine besondere Art und Weise. Meine beste Freundin meint immer scherzhaft, dass das wohl die Liebe ist, die man auf den Bildern sehen kann, die ihnen diesen besonderen Glanz geben. Vielleicht hat sie Recht.

Was noch erstaunlicher ist, was mich noch mehr verwundert, mit dir scheint sich auch alles andere gefügt zu haben.

Ein Ort zum Leben, der Job, der Spaß macht. Nicht, dass du mir bei der Suche nach diesen Dingen direkt geholfen hast, aber alles scheint plötzlich wie ein Puzzle zusammen zupassen. Plötzlich erscheint das ganze Bild einen Sinn zu machen, den ich vorher nicht erkannt habe. Alles erstrahlt in einem neuen Licht, einem besseren, einem helleren.

Und so suche ich nicht mehr, denn ich habe alles gefunden, was ich jemals wollte. Mein Leben ist schöner als ich es mir jemals erträumt hätte. Ich muss nicht mehr ständig suchen.

Obwohl, so ganz stimmt das nicht. Meine Ansprüche haben sich geändert und nun suche ich andere Dinge.

Eheringe, Hochzeitskleider und bald wohl auch Babysöckchen.